Ressort: Finanzen

Commerzbank fürchtet nach Trump-Sieg schwere Handelskonflikte

Frankfurt/Main, 09.11.2016, 08:29 Uhr

GDN - Nach dem Sieg von Donald Trump bei der US-Präsidentschaftswahl fürchtet die Commerzbank schwere Handelskonflikte und ein Erstarren der Anti-Establishment-Parteien in Europa. "Die Selbstzerfleischung des Westens geht weiter", sagte Commerzbank-Chefvolkswirt Jörg Krämer am Mittwochmorgen.

Für die Märkte sei Trumps Sieg ein weit größeres Problem als der Brexit. Da Trump ein erklärter Gegner des Freihandels sei, würden nicht nur Mexiko, Kanada und China leiden. "Vielmehr wird er der gesamten Welthandelsordnung schweren Schaden zuführen", so Krämer. Der Welthandel, der in preisbereinigter Rechnung bereits seit zwei Jahren stagniere, werde unter einem Präsidenten Trump nicht zur alten Dynamik zurückfinden. "Das wird die Exportnation Deutschland zu spüren bekommen, wenn der gegenwärtige konsumgetriebene Aufschwung in ein paar Jahren ausläuft." Trump werde zudem die Nato schwächen, was Russland dazu verführen könnte, in Europa neue Konflikte anzustacheln. Auch dies stelle ein beträchtliches Risiko dar.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-80636/commerzbank-fuerchtet-nach-trump-sieg-schwere-handelskonflikte.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com